

(1)

## ERÖFFNUNG + BEGRÜSSUNG

Horst Linde

---

Verehrte Damen, meine Herren -  
*szanowni painstwo,*

Willkommen zu unserem 29. Oder/Havel-Colloquium an diesem doch noch sehr schönen Oktobertag an der Ostsee.

Zum 28. Colloquium 2024 hatte ich das Vergnügen gehabt, die Teilnehmer in Szczecin, einem *großen alten* Ostseehafen begrüßen zu können – einem Hafen, in dem wir schon mehrfach getagt haben. Heute freut es mich ganz besonders, Sie in der Hansestadt Stralsund, einem eher kleinen, aber ebenso alten, traditionsgeprägten, bis heute regional bedeutenden Ostseehafen willkommen heißen zu können, in dem wir tatsächlich das erste Mal zusammen kommen – ein Hafen, der zum Beispiel von solchen wunderschönen modernen, aber durchaus auch traditionsbeladenen Küstenmotorschiffen angelaufen wird, wie wir eines für unser Titelbild ausgewählt haben, den wir, von der Oder kommend, noch gut per Schiff, auch per Binnenschiff erreichen können, der also geografisch, nautisch, geo-politisch gesehen, sehr wohl unserer Interessensphäre zuzuordnen ist und in den unser heutiges Thema durchaus hinein passt.

Unsere thematische Idee war ja gewesen, und ist es im Prinzip noch, unseren Verkehrsträger Binnenschifffahrt – Binnenschifffahrt auf den Wasserstraßen der Oder/Havel-Region und darüber hinaus – in seinem multimodalen Zusammenwirken mit der Seeschifffahrt, mit der Shortsea- und Deepsea-Schifffahrt im Ostsee-Raum, in den Fokus zu stellen, die Schlüsselrolle der Häfen dabei gebührend zu würdigen und die Landverkehrsträger Schiene und Straße nicht außer Acht zu lassen

Das Besondere dabei sollte sein, diese ganze komplexe Thematik quasi von See her, zumindest *auch* aus der Perspektive und den Interessenlagen der See- und Küstenschifffahrt zu betrachten, auch um daraus vielleicht Erkenntnisse für die zukünftige Rolle und die Entwicklungsperspektiven der Binnenschifffahrt zu gewinnen.

Die Einbindung der Häfen in multimodale See-/Binnen-Transportketten kommt in unserem heutigen Programm vielleicht ganz gut heraus, aber die Perspektive Seeschifffahrt hat den Schönheitsfehler, Referenten aus der Praxis zu gewinnen. Dies mag verschiedene, nicht zuletzt auch in der unsicheren Lage der Weltwirtschaft und des Weltseehandels liegende Ursachen haben. Immerhin wird sich Dr. Lange in seinem Vortrag ganz explizit mit Stand und Perspektiven von

Globalisierung oder Regionalisierung der Wirtschaft und des Welthandels auseinandersetzen, und ich werde versuchen, aus meiner eigenen Schifffahrtspraxis – Hamburg-Süd, TU Berlin mit vielen praxisnahen Projekten – ein bisschen was beizutragen.

Dazu passt auch, dass Herr Jurrat, Geschäftsführer des Hafens Stralsund, gleich anschließend Begrüßungsworte an uns richten wird. In diesem Sinne also nochmals herzlich willkommen zu unserem 29. Colloquium (30 noch nicht ganz, hoffen wir aber doch in guter Form zu erreichen).

Ich danke insoweit für Ihre Aufmerksamkeit.